

laugen-, sowie alle anderen künstlichen (elektrische) Bäder verabreicht. Auch Luft- und Sonnenbad ist vorhanden. Badegäste finden im Etablissement selbst Unterkommen und Pension zu billigen Preisen.

Die Kirchengemeinde Neustadt zählt über 12 000 Seelen. Außer der Stadt gehören die Ortschaften Langburkersdorf, Polenz, Berthelsdorf, Krumhermsdorf und Rugiswalde zum Pfarramt Neustadt.

Neustadts Umgebung.

In der nächsten Umgebung macht sich zunächst die Goekingerhöhe (424 m hoch, $\frac{1}{2}$ Stunde) bemerkbar, vom Marktplatz aus (südwestliche Ecke) über den Badeweg und Dammweg, durch den städtischen Arthur-Richter-Park und die westliche Bahnunterführung auf bequemem Promenadenwege zu erreichen. Oben befindet sich neben einer guten Gastwirtschaft (Eigentum des Gebirgsvereins, Ortsgruppe Neustadt) zwischen 7 alten Linden ein 25 m hoher eiserner Aussichtsturm. (Eintritt 10 Pf.) Man genießt von hier aus einen hübschen Ueberblick über das weite Tal mit den ausgedehnten Ortschaften, im Westen Stolpen mit seiner alten Burgruine, nach Norden die Ramenzer Berge, der Rehwald und im Hintergrund der Baltenberg, Blick auf den westlichen Teil der Sächsischen Schweiz, Schirnstein, Schneeberg, Papststein, Pfaffenstein, Lilienstein und Königstein. Eine Gedenktafel am Fuße des Turmes enthält folgende Inschrift: „Dem Andenken Pastor W. L. Goekingers der Gebirgsverein 1883“; sie ist also dem Gedächtnis des bereits erwähnten ersten Historikers der Sächsischen Schweiz, dem vormaligen Neustädter Pastor Goekinger, gewidmet, nach dem auch der Berg benannt wurde.

Als größter Höhepunkt nach Süden präsentiert sich der Unger mit seinem die bewaldete Kuppe überragenden Aussichtsturm, dem Prinz-Georg-Turm. Der Unger ist vom Markte aus durch die nach Osten führende Böhmisches Straße, die Oststraße, den Rugiswalder Weg, nach kaum einstündiger Wanderung durch herrliche Waldungen auf bequemen, durch Wegemarkierungen bezeichneten Wegen zu erreichen. Der Berg bildet die Grenzmark zwischen den Lausitzer Bergen und den Bergen der Sächsischen Schweiz; er hat eine Höhe von 540 m, der steinerne Turm eine solche von 18 m. Der Unger wurde von dem früheren Buchdruckereibesitzer Julius Mißbach dem Verkehr erschlossen. Mißbach errichtete auf dem Unger eine Gastwirtschaft, welche 1928 wegbrannte. Der Staat, in dessen Besitz der Unger gelangte, hat wieder eine moderne schöne Bergwirtschaft errichten lassen. Die Aussicht vom Turme ist eine der schönsten und umfassendsten der Sächsischen Schweiz, ja ganz Sachsens. Nordwestlich erblickt man Neustadt, rechts davon Langburkersdorf, hinter welchem sich der Baltenberg erhebt. Westlich davon liegt Rugiswalde und rechts Margarethendorf, darüber Kottmarsdorf (weiße Kirche), neben dem rechts der Kottmar ansteigt. Weiter rechts liegen die Pirsken, an dessen Fuße Fürstenwalde, dann der Plissen und der spitze Wolfsberg, vor dem letzteren das Dorf Zeidler und ein Teil von Nixdorf. Weiter nördlich zeigt sich dem Blicke die Landes-